

Spree-Athen e.V.



**„Vielfalt – Individualität - Gesetz:
Wilhelm von Humboldts politische Theorie“**

Vortrag von Roberta Pasquare

Am Ausklang des 18. Jahrhunderts skizziert Wilhelm von Humboldt eine beinahe „schlichte“ politische Theorie, die wiederum einer ebenso „schlichten“ anthropologischen Auffassung entspringt: Weil die Bestimmung des Menschen darin besteht, durch das spontane Zusammenwirken mit den Anderen seine ihm innewohnenden unzähligen Potentialitäten ungestört zur Entfaltung zu bringen, soll sich die Aufgabe des Staates auf die bloße Erhaltung der Sicherheit beschränken.

Damit hat Humboldt ganz entscheidend die politische Theorie der Moderne geprägt. Wer ihn jedoch einfach nur einen Vorreiter des Liberalismus nennt, sollte zweierlei bedenken:

Zum einen hat Humboldt als einer der Ersten die Bestimmung des Gemeinwohls ausformuliert, und zum anderen geht seine Philosophie des Individualismus weit über die enge Sicht des „eigenen Vorteils“ oder einer diffusen Freiheit von staatlichen Zwängen hinaus. Bei Humboldt gehen Individuum, Gesellschaft und Bildung Hand in Hand, und sein Bestreben als Denker und Staatsmann ist stets darauf gerichtet, das Individuum in Einklang mit der Gesellschaft zu bringen sowie beides in einen rechtlichen Rahmen einzubetten, den wir heute Rechtsstaat nennen.

Nicht nur in dieser Verbindung liegt die Aktualität Humboldts. Wir können gerade in unserer Zeit treffende Einsichten gewinnen, indem wir die Humboldtsche Idee des Individuums dem heute oft indifferenten Individualismus gegenüberstellen.

Mittwoch, den 18. Februar 2009 um 19.00 Uhr
Literaturhaus, Fasanenstr. 23
in Charlottenburg
(U1 Uhlandstr.)

Eintritt frei, Gäste willkommen

Anmeldung per >Telefon (030 75541090) bzw. >E-Mail (info@spree-athen-ev.de) erforderlich.

www.spree-athen-ev.de